

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild**

**Bartesch, Hermine  
Fiedler, Mathilde**

**Leipzig ; Nordhausen, [1918]**

12. Die Kimonoblusen

**urn:nbn:de:bsz:31-106271**

Zuschneiden in den Stoff genäht, zu diesem Zweck wird die Länge des Vorderteils und des Rückens abgeschnitten. In diesen Stoff werden die Falten genäht und nachdem diese dann glatt gebügelt sind, kann das eigentliche Zuschneiden beginnen.

Wie auf der Tafel 46, Abbildung 38 zu sehen, müssen die Falten, die bereits für beide Seiten aufeinandergesteckt sind, gerade herunter laufen.

Hierzu Blusen-Armel, die vorher beschrieben sind.

Das Arbeiten der Hemdbluse ist sehr einfach. Die Seitennaht ist vom Armloch aus zusammenzuheften. Die Schulternaht vom Halsloch aus zusammensetzen. Der Vorder-schluß wird bei Hemdblusen meistens geknöpft und zwar sind die Knopflöcher in die Steppfalten zu bringen und so weit auseinander zu nehmen, daß 4—6 Knöpfe für den ganzen Schluß genügen.

Der Kragen ist mit besonderer Sorgfalt zu behandeln. Vielfach wird ein Queder mit Knopflöchern aufgesetzt, um Wäschekragen aufknöpfen zu können. In diesem Falle muß die Quederweite genau mit der Weite des Wäschekragens stimmen.

Bei der Anprobe ist besonders auf Armloch und Armeinsatz sowie Halsauschnitt zu achten.

Der untere Blusenrand ist dünn zu säumen oder wenn die Bluse gefüttert ist, gegenseitig einzuschlagen und abzustepfen.

Im Rücken wird im Taillenschluß ein etwa 6 cm langer und 2 cm breiter Stoffstreifen gesetzt, um die Bänder für den Zug durchzuziehen.

12. Die Rimonoblusen. Werden dieselben vorne geschlossen, so wird der Rücken an den Bruch des Stoffes gelegt. Soll aber Rückenschluß sein, so wird vordere Mitte an den Bruch des Stoffes gelegt.

Die Rimonoschnitte haben nur eine Naht unter dem Arm. Das Zusammenbringen geschieht nach den passenden Zeichen x—x oder a—a. Tafel 47 Abbildungen 41, 42 und 43.

Die Anprobe ist sehr einfach. — Es wird nur die Weite im allgemeinen beachtet, sowie Armellänge und Armelweite. Für die Größe des Halsauschnittes bei langen Ärmeln genügt die halbe Stoffbreite nicht, deshalb muß der Stoff auseinandergelegt werden und dann bekommt die Bluse im Rücken eine Naht, wie Tafel 47, Abbildung 43 zeigt.

Muß beim Zuschneiden der Rimonobluse die ganze Stoffbreite gebraucht werden, so daß im Rücken eine Naht erforderlich ist, so empfiehlt es sich bei geradem Fadenlauf im Rücken, eine Kellernaht ganz anzuwenden, denn eine einfache Naht sieht nicht gut aus.

Bei schrägem Fadenlauf im Rücken ist auf genaues Aneinanderpassen der Streifen zu achten. Bei kariertem Stoff müssen Längs- und Querstreifen passen. (Tafel 47, Abbildung 43.)